Der Amberg-Sulzbacher Weg- von der Zukunft her denken

Begegnungszentrum Ottmaring
06.06.2018

Landkreis
Amberg-Sulzbach

Landkreis Amberg-Sulzbach

Neue Konzepte, neue Netzwerke, neue Akteure

- Klimaschutzkonzept (NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE)
- Bildungsregion (Bildungsregionen in Bayern)
- Lokale Entwicklungsstrategie (LEADER)
- Seniorenpol. Gesamtkonzept
- Ökomodellregion (ÖKO-MODELLREGIONEN)
- Wissenschaftsjahr 2015 (Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung – Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt)
- Wundernetz (WUNDERNETZ gemeinsam unterwegs)
- Bündnis für Integration & Inklusion (Inklusionsbündnis Amberg-Sulzbach)
- Stützpunkt VB (Verbraucherbildung Bayern)

Ziele der Nachhaltigkeitskonferenz

Landkreis Amberg-Sulzbach

- **Einbindung der neuen Projekte, Akteure, Verbünde und Entwicklungsstrategien** in den Nachhaltigkeitsprozess des Landkreises
- **Optimierung der Vernetzung** der regionalen Akteure und Verbünde und **Synchronisierung der Konzepte, Projekte und Maßnahmen** und klare **Regelung von Zuständigkeiten** hinsichtlich der Steuerung und Koordination der Aktivitäten
- **Aufbau eines Monitoringsystems** zur besseren Erfassung der Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen
- **Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms** 2015 – 2019 auf lokaler Ebene
- **Fortschreibung des Landkreis-Leitbilds** und **Beitrag für politische Beschlüsse**

„Von der Zukunft her denken“ – die neuen Handlungsfelder

Landkreis Amberg-Sulzbach

Landkreis Amberg-Sulzbach

- Klima-wandel und zukunfts-fähige Energien
- Bildung, Forschung und Wissen-schaft, Kultur
- Sozialer Zusammen-halt: Demografie, Inklusion, Integration, Bürger-Dialog
- Natürliche Ressourcen: Natur, Umwelt
- Wirtschaft, Finanzen

Vom lokalen Aktionsmosaik zur nachhaltigen Netzwerklandschaft

Neues Denken für eine Welt im Umbruch	Intelligente Datennutzung und Wirkungsanalyse	Anlauf- und Koordinierungs-stellen
Kompetenz-Netzwerke und Schlüsselakteure	Gremien -> Beschlüsse	„Innovationslabore“ schaffen

Bildung und Wissenschaft	Julia Wolfsteiner
Sozialer Zusammenhalt	Waltraud Lobenhofer Julia Schötz
Klima und Energie	Joachim Scheid
Wirtschaft und Tourismus	Harald Herrle
Natürliche Ressourcen	Isabel Lautenschlager Richard Lehmeier

Allgemeiner Überblick

Eine besserer Transparenz und Vernetzung ist erreicht

Formelle und informelle Qualifizierungs- und Bildungsangebote

Das Verständnis über „Bildung“ ist geschärft

Beispielprojekte

- Erarbeitung eines gemeinsamen Bildungsbegriffs unter Einbeziehung der Bildungsakteure vor Ort
- Bildungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, wie z.B. die Weiterbildungsmesse im Herbst 2018
- Fortbildungen für Lehrer und Erzieher zum Thema Leitbild

Bildung & Wissenschaft

Der Landkreis Amberg-Sulzbach ist vielfältig und bunt

Der Landkreis Amberg-Sulzbach ist lebenswert

Die Bürgerinnen und Bürger sind aktiv an der Leitbildum-setzung beteiligt

Beispielprojekte

- Schulungen für Kommunen
  Die Kommunen sollen auf Wunsch gezielt zu Nachhaltigkeit geschult werden
- Arbeitshilfe zur Überprüfung von Zielen soll erstellt werden
- Fortbildungen zu Inklusion und Integration sollen angeboten werden

Sozialer Zusammenhalt

Energie wird in verschiedenen Bereichen eingespart

Die Energieeffizienz steigern

Der Landkreis versorgt sich vollständig aus eigenen erneuerbaren Energien

Mit den Folgen des Klimawandels wird aktiv umgegangen.

Beispielprojekte

- Klimawoche im Mai 2018
- Ausbau neuer Mobilitätskonzepte, wie Sharing-Konzepte, Bürgerauto, Nachbarschaftshilfe-Konzepte, Rufbus etc..
- Energieeffizienz: Allen Altersstufen Bildungsangebote machen v.a. auch Schulen, Bildungswerke, etc.; Einspar-Wettbewerbe durchführen usw.
- Öffentliche Gebäude mit PV ausrüsten (sowie beispielsweise auch Parkdecks).

Klima und Energie

Die regionale Wertschöpfung in der Region ist gestärkt.

Ein bedarfsgerechtes Angebot an Gewerbeflächen besteht.

Kleinbetriebliche Strukturen werden gesichert.

Das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften ist gestärkt.

Das Tourismuspotenzial wird besser ausgeschöpft.

Beispielprojekte

- Tourismus-Schulungen zur Qualitätsverbesserung und zu Online-Marketing werden angeboten, dabei soll auch der Klimaschutz beachtet werden.
- Regionale Spezialitätenmesse, Verantwortlichkeiten klären
- Regionale Produkte stärker im Tourismus vermarkten

Wirtschaft und Tourismus

Die biologische Vielfalt wird erhalten.

Wasser, Luft und Boden werden stärker geschützt.

Ansätze für einen nachhaltigen Konsum werden unterstützt.

Beispielprojekte

- unterstützt Artenhilfs- und Biotopverbundprojekte in der Region.
- bietet Beratung von Landnutzern zu Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) und flankierende Förderprogramme durch Fachpersonal.
- Ökomodellregion wurde verlängert
- verbessert den Zugang zu Natur- und Umweltdaten im Landkreis für die Allgemeinheit und strebt den barrierefreien Zugang zu den Daten an.

Natürliche Ressourcen

- Ergänzungen zu Punkt *2.1 Landkreis und Gemeinden*
- Beteiligung am Wettbewerb "Projekt Nachhaltigkeit"
- Titelvorschlag:

2030.Amberg-Sulzbach.Deine Zukunft

  - Gut editierbar für die Gemeinden, usw.
  - Angelehnt an das Bürgergutachten der Bay. Staatsregierung

Aktualisierungen

Zeitplan

- Öffentlichkeitsarbeit
- 2. NHK am 5.11.2018
- Für die interessierten Gemeinden:
  - Interessensabfrage
  - Angebote je nach Bedarf

Klimaschutz und Energie
Joachim Scheid
(Richard Gaßner)

Sozialer Zusammenhalt
Demographie - Waltraud Lobenhofer
Kinder, Jugend & Familie - Thomas Schieder (Julia Schötz)
Gesellschaftliche Teilhabe - Claudia Mai
Inklusion/Integration - Georg Dietrich

Wirtschaft und Tourismus
Harald Herrle
(Hubert Zaremba)

Natürliche Ressourcen
Richard Lehmeier
(Isabel Lautenschlager)

Kommunalpolitik
Stefan Braun (CSU)
Winfried Franz (SPD)
Peter Dotzler (FW)
Hans-Jürgen Reitzenstein (FWS FDP)
Marianne Mimler-Hofmann (Grüne)
Michael Birner (ÖDP)
Peter Braun (Gemeindetag)

Bildung und Wissenschaft
Julia Wolfsteiner
(Manfred Lehner)

Öffentlichkeits-arbeit
Christine Hollederer

LAG- Management
Maria Schmalzl

Bei Bedarf:
Experten

Gesamtkoordination
Manfred Lehner

Zusammensetzung des NHR

ressourcenorientierte Vernetzung sowie Synchronisierung mit allen strategischen Planungen

behält die Weiterentwicklung des Landkreises in ganzheitlicher Hinsicht im Blick

kontinuierliche Sicherstellung der Ergebnisse der Nachhaltigkeits-konferenz

Förderung des gesellschaftlichen Dialogs zur nachhaltigen Entwicklung

Ziele des Nachhaltigkeitsrates

- Erarbeitung von Beiträge zur Fortentwicklung der lokalen Nachhaltigkeitsstrategie und des Leitbilds
- Ausrichtung einer jährlichen Nachhaltigkeitskonferenz
- Beratung von politischen Entscheidungsgremien
- Berichterstattung in politischen Gremien
- Aufbau einer dauerhaften Kommunikationsstruktur
- Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit der Pressestelle
- Aufbau eines Monitoringsystems

Aufgaben des Nachhaltigkeitsrates

1. Nachhaltigkeits-konferenz
Mai 2016

Je 2 Treffen der 5 Arbeitsgruppen
Juni-Okt. 2016

Zwischen-bilanz Kreistags-klausur
Oktober 2016

Bearbeitung der Ergebnisse
Okt-Dez. 2016

Lenkungs-gruppe Leitbild
Dez. 2016

2 Klausur-tagungen
Feb. und Mai 2017

Zwischen bilanz-konferenz
4.7.2017

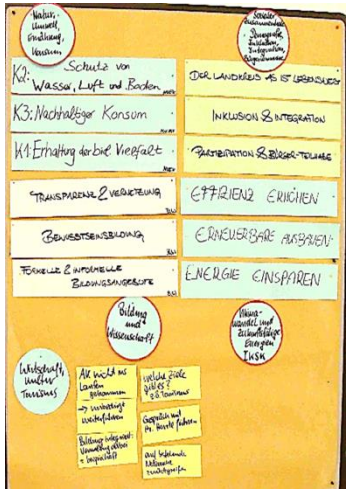
Leitbild-fertig-stellung
Dez. 2017

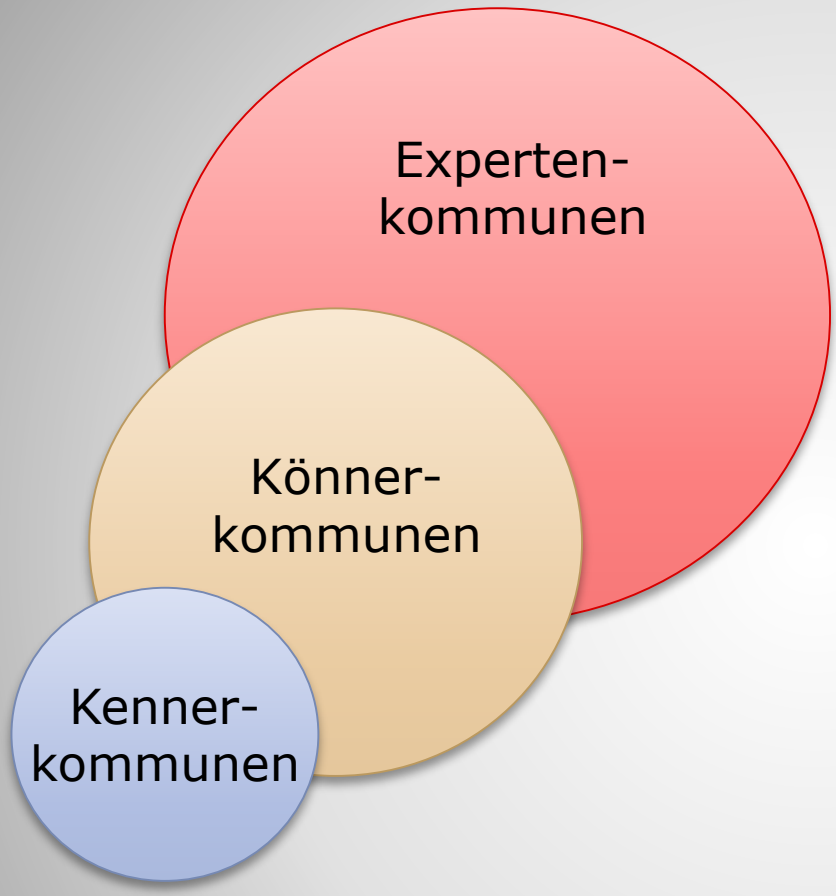
Leitbild-Umsetzung
Ab 2018

Konstituierende Sitzung NHR
25.4.2018

Projekte, Maßnahmen umsetzen

2016 **2017** **2018**

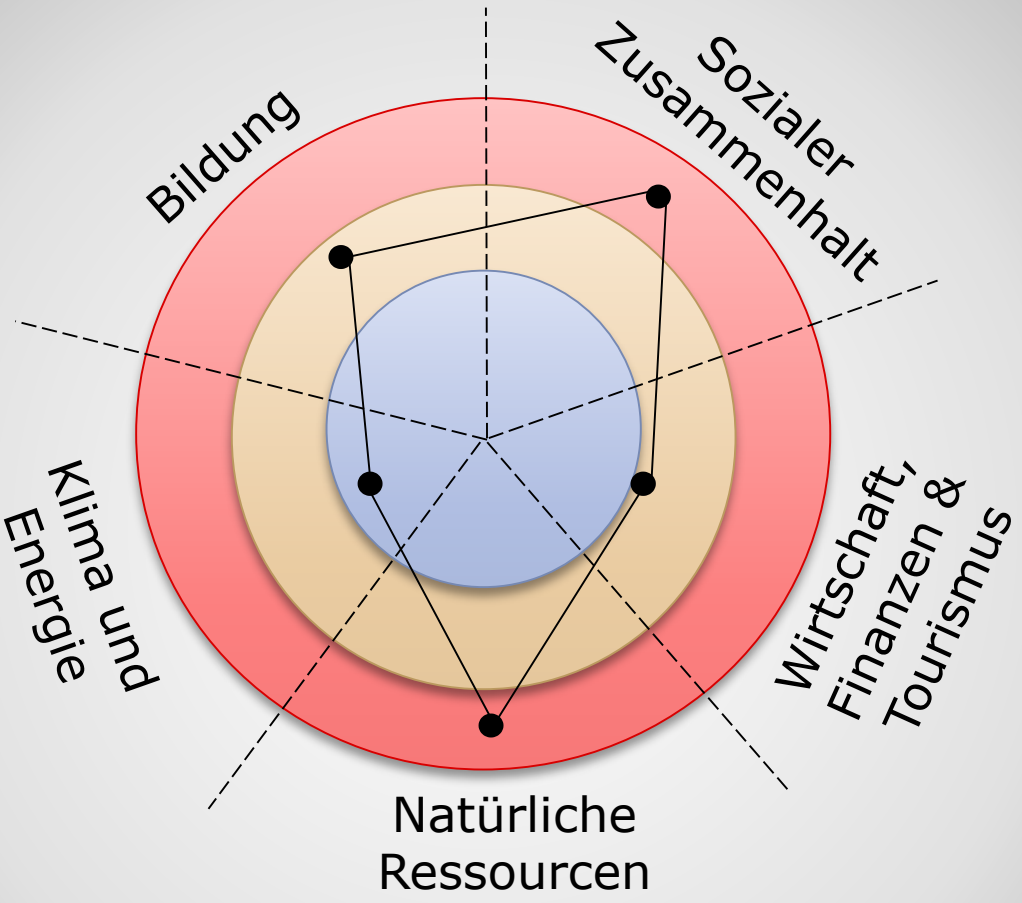




Angebote

- Schulungen
- Vernetzungsveranstaltungen
- Anlauf- & Koordinationsstelle
- regelmäßige Informationen z.B. zu Fördermöglichkeiten Arbeitshilfen
- Beratung von Politik, Verwaltung, Multiplikatoren
- Unterstützung bei „Flaggschiffprojekten“
- Bürgerbeteiligungsformate
- Vermittlung von Experten und Referenten

Angebote für Kommunen



Kompetenzrad der Kommunen

Rahmenkonzept Inputveranstaltung für Städte, Märkte und Gemeinden zum Thema

Nachhaltigkeit

Ziel: Politik und Verwaltung wissen um die Definition und Bedeutung von „Nachhaltigkeit“ in der Kommune. Sie erkennen Möglichkeiten und Potentiale und entwickeln Zielvorstellungen für die Kommune

Zielgruppe: Mitarbeiter in den Verwaltungen sowie Stadt-, Markt- und Gemeinderäte

Themen und Ablauf der Veranstaltung:

1. Definition Nachhaltigkeit anhand der globalen Nachhaltigkeitsziele (ca.30 min)
2. Lokale Bestandsaufnahme und überregionale Projekte / Anknüpfungspunkte für die Kommune (ca. 30 min)
3. Themeneinstieg je nach Schwerpunktsetzung (inkl. Best-Practise-Beispielen): (ca. 45 min)

4. konkrete Vorhaben (kurz-, mittel- und langfristig) und Ziele

5. Ergebnissicherung/ Sicherstellen der Anbindung zur Weiterarbeit (z.B. LKs/ RENN Süd/ALE)/

Zeitl. Umfang: 3-4 Stunden
Es findet vorab ein Gespräch mit Bürgermeisterin/ Bürgermeister und Leitung der Verwaltung statt, in dem folgende Rahmenbedingungen festgelegt werden:
*Schwerpunktthemen der Veranstaltung
*Bestandsaufnahme bestehender Strukturen/ Projekte
*interkommunale Zusammenarbeit
*Konkreter Ablauf und Ergebnissicherung

Referenten/ Begleitung:

Die Fachliche Begleitung der Veranstaltung wird koordiniert durch den Landkreis Amberg-Sulzbach. Je nach gesetzten Schwerpunkten übernimmt hier ein Mitglied des Nachhaltigkeitsrates aus der Verwaltung die Koordination.

Es wird ein Referentenpool zusammengestellt, der auf die unterschiedlichen Felder ausgerichtet ist und Experten je nach Schwerpunktthemen stellt.

„Kommunale Intelligenz zu entfalten
heißt nichts weniger,
als gemeinsam
über sich hinauszuwachsen…“

(Gerald Hüther)

In der Welt der Wandlungen gibt es keine Vollkommenheit. Alles ist im Werden, kein Mitmensch ist perfekt.

(Buddhistische Weisheit)

Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können

(Jean Jaurès)